

Statzkowski: Sanierung des ICC bei laufendem Betrieb ist möglich!

Kurz & knapp



Der Westender Abgeordnete Andreas Statzkowski fordert, dass der Senat die Sanierung des ICC endlich angeht. Foto: Dirk Reitze

Verkehr in Eichkamp: Wie geht es weiter?

In mehreren Kleinen Anfragen im Abgeordnetenhaus hat der Westender Wahlkreisabgeordnete Andreas Statzkowski (CDU) den Berliner Senat zur Verkehrssituation in Eichkamp befragt, um zu erfahren, welche konkreten Planungen die Verantwortlichen derzeit verfolgen. In den Anfragen ging es um die Offenhaltung des Auerbachtunnels, um die zahlreichen Probleme beim angedachten Bau eines neuen Möbelhauses, um die geplanten Baumaßnahmen bei den AVUS-Tribünen sowie um die Baumaßnahmen auf dem Gelände der Deutschlandhalle und die daraus resultierenden Verkehrsströme.

Murellenteich bald wieder zugänglich

In den kommenden Wochen wird nach Auskunft von Baustadtrat Klaus-Dieter Gröhler (CDU) wieder ein begrenzter Zugang für die Anwohner zum Murellenteich hergestellt. Damit entspricht der Baustadtrat dem Wunsch vieler Anwohner, die sich in den letzten Wochen beim Bezirksamt zu Wort meldeten, und dies gewünscht hatten.

Eichkamper Vorsitzender verabschiedet

Der langjährige Vorsitzende des Siedlervereins Eichkamp, Uwe Neumann, ist im April dieses Jahres offiziell verabschiedet worden. Für die CDU Westend wünschten der Westender Wahlkreisabgeordnete Andreas Statzkowski und der Eichkamper Kandidat für die Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf, Arne Herz, dem ehemaligen Vorsitzenden alles Gute und übergaben ihm als Dankeschön für die langjährige Tätigkeit eine Jahreskarte für die Berliner Museen.

Rot-Rot bei Sanierung des ICC weiterhin handlungsunfähig

Nach Auskunft des Staatssekretärs Heuer in einer Sitzung des Wirtschaftsausschusses ist nach der Senatsentscheidung für den endgültigen Abriss der Deutschlandhalle die Zukunft des ICC weiterhin ungewiss.

Seit Jahren streiten die Koalitionsfraktionen und auch Senatsverwaltungen nicht nur über die Frage, Abriss oder Sanierung,

sondern im Fall der Sanierung auch darüber, ob diese Sanierung bei laufendem Betrieb durchgeführt wird, oder ob das ICC temporär komplett geschlossen wird. Nicht wenige Stimmen vermuten hinter einer temporären Schließung während einer Sanierung das Ende des mehrfach preisgekrönten Kongresszentrums. Andreas Statzkowski fordert deshalb den Senat auf, ent-

sprechend der Zielvereinbarung im Koalitionsvertrag, das ICC zu sanieren, dies nun auch endlich anzugehen. Die Verzögerungstaktik muss ein Ende haben. Jeder Tag ohne klare Perspektive schadet dem Messe- und Kongressstandort Berlin.

Die Entscheidung des Senats, der Messe Berlin an der Stelle der heute noch existenten Deutschlandhalle für 65 Millionen Euro ei-

nen Ersatzbau zu gewähren, der Veranstaltungen aus dem ICC aufnehmen soll, darf nicht dazu führen, am Ende das Totenglöckchen für das ICC zu läuten.

Die CDU-Fraktion ist nach wie vor für eine Sanierung des ICC bei laufendem Betrieb, was laut Auskunft von Experten – und auch nach Überzeugung der Senatorin für Stadtentwicklung – möglich ist.

An der Heerstraße könnten bald die Lichter ausgehen

Kein Bürgeramt in Westend?

Rot-Grün stellen konkrete Überlegungen an, spätestens nach den Wahlen das beliebte und dringend benötigte Bürgeramt in der Heerstraße zu schließen.

Das ehemalige Bezirksamtgebäude soll verkauft werden. Ursache ist das riesige Haushaltsloch, dass die SPD-Bürgermeisterin zu

verantworten hat. Der zuständige CDU-Stadtrat Joachim Krüger hat jetzt konkrete Alternativvorschläge gemacht, das Bürgeramt in das leer stehende ehemalige Gebäude der Kindertagesstätte in der Kastanienallee unterzubringen. Und obwohl in naher Zukunft das ehemalige Schulgebäude der Robert-Bosch-Oberschule

leer stehen wird, verweigert sich insbesondere der SPD-Bürgermeisterkandidat.

Schon jetzt sind die Standorte der Bürgerämter im Charlottenburger und im Wilmersdorfer Rathaus völlig überlaufen. Trotz Einsatzes moderner Technik wie Telefon- oder Internetterminvereinbarungen drohen chaotische Ver-

hältnisse zu Lasten der Westender Bürger.

Die CDU hat bereits entschlossen Widerstand in der Bezirksverordnetenversammlung angekündigt. Trotz bezirklicher Zuständigkeit hat der Westender Wahlkreisabgeordnete Andreas Statzkowski auch eine Kleine Anfrage im Berliner Parlament gestellt.

CDU-Direktkandidat für den Wahlkreis II (Westend):

Andreas Statzkowski



Bürgerbüro Andreas Statzkowski
c/o CDU-Kreisverband
Charlottenburg-Wilmersdorf
Otto-Suhr-Allee 100
10585 Berlin

Treffen Sie Andreas Statzkowski!

Samstag, 28. Mai, 12 Uhr: Kommunalpolitischer Spaziergang mit dem Westender Wahlkreisabgeordneten Andreas Statzkowski, Treffpunkt: U-Bhf. Theodor-Heuss-Platz, Ausgang Lindenallee

Donnerstag, 9. Juni, 12 Uhr: Landespolitische Kaffeerunde mit dem Westender Wahlkreisabgeordneten Andreas Statzkowski im Casino des Berliner Abgeordnetenhauses (Niederkirchner Str. 5), Anmeldung unter Tel.: 341 35 34

Mittwoch, 15. Juni, 20 Uhr: Sprechstunde des Westender Wahlkreisabgeordneten Andreas Statzkowski, Chinesische Restaurant an der Olympischen Brücke (Olympische Str./Ecke Westendallee)

Samstag, 18. Juni, 12 Uhr: Kommunalpolitischer Spaziergang mit dem Westender Wahlkreisabgeordneten Andreas Statzkowski, Treffpunkt: U-Bahnhof Neu-Westend, Ausgang Steubenplatz

Mittwoch, 29. Juni, 19 Uhr: „Steigen Mieten ohne Ende?“, mit dem Vorsitzenden des Wohnungsausschusses Manuel Heide, dem Fachanwalt für Mietrecht Christian Emmerich und der Bezirksstadtrat Joachim Krüger, Moderation: Andreas Statzkowski, Chinesisches Restaurant an der Olympischen Brücke (Olympische Str./Ecke Westendallee)